

Treue als Lebenshaltung



Cathy und Daniel Zindel im Livenet-Talk

Quelle: Livenet

Wie überlebt eine Freundschaft oder Ehe, wenn Treue nicht dem Naturell der Partner entspricht? Als erfahrene Einzel- und Paarberater haben Cathy und Daniel Zindel einige Tipps für die Praxis. Zudem sprechen sie aus eigener langjähriger Erfahrung.

Zuverlässige Freunde zu haben, ist etwas, wonach sich der Mensch sehnt, gleichzeitig sind wir gefragt, selber eine treue Person für andere zu sein. Im Gespräch mit Florian Wüthrich erzählen die erfahrenen Berater über den Partner als Dessert, Wesenszüge Gottes und Beziehung als Heimat.

Ein Wesenszug Gottes: die Treue

An wen denke ich, wenn es um zuverlässige Personen geht? Gibt es Vorbilder wie Freunde, Eltern oder Lehrpersonen? «Treue ist letztlich ein Wesenszug Gottes», zeigt Daniel Zindel auf und zitiert ein Bibelwort: «Wenn wir untreu sind, bleibt er treu. Denn er kann sich nicht verleugnen.» Es gebe aber auch ein Übungsfeld in der Partnerschaft.

Manchen Leuten falle es leicht, treu zu sein, aber sie selber brauche da Hilfe, erklärt Cathy Zindel. Es gehe beispielsweise einfach darum, «wie abgemacht nach Hause zu kommen». Man müsse dies in der Ehe einüben, nicht nur in anderen Beziehungen. Ein Zitat aus ihrem Buch bestätigt dies: «Die Ehe ist eine Kaderschmiede für Integrität. Sie prägt verlässliche Frauen und Männer, auch wenn es sie etwas kostet.»

Gegen das Naturell

In der Beratung erleben Zindels immer wieder, dass Menschen aus der Beziehung raus wollen und fliehen möchten. Cathy Zindel weiss: «Der Mensch ist nicht natürlicherweise auf diese Treue angelegt. Und es stellt sich die Frage: Will ich das 'all in' überhaupt, dieses Commitment?» Und sie ergänzt: «Der Schlüssel zur Liebesfähigkeit ist das Vertrauen. Der Boden ist damit gelegt und es ist eine Form der Liebe. Auch Gott ist in seiner Liebe treu (...) und das zu entdecken, löst eine Freude daran aus, selbst treu sein zu wollen.»

Partner als Dessert, Hauptspeise ist Gott

Zu Beginn ihrer Ehe war Cathy Zindel zutiefst unglücklich und bereute es, geheiratet zu haben. Sie begann, ihre Not Gott zu klagen. «Er hat das verstanden und hat mich mit auf den Weg genommen. (...) Ich habe gemerkt, dass mein Mann mir nicht alles geben kann. Er ist vielleicht das Dessert, aber er kann mir nicht die Hauptspeise geben für meine Sehnsucht und das Loch, das ich damals noch spürte. Dann ist die Liebe zu Gott gewachsen und das hatte wiederum einen Einfluss auf unsere Ehe.»

Zindels mussten auch professionelle Hilfe in Anspruch nehmen. Cathy habe anfangs den stillen Denker geliebt, er sei jedoch zum stummen Bock geworden, so Daniel.

Stufen, Dreieck und das «Ja, mit Gottes Hilfe»

Das Paar beschreibt relevante Stufen in der Treue wie das Grund-Commitment, die emotionale oder Herzensebene, die sexuelle Ebene oder die Glaubensebene.

Das Einüben sollte ohne Druck, keine Pflichterfüllung sein. «Gott kommt uns zur Hilfe, damit es gelingt. Gott schenkt das, was ich will, aber keine Lust dazu habe; auch in Freundschaften oder dem Arbeitgeber gegenüber», ermutigt Daniel. So gäbe es auch diverse Wirkungskreise, ein Dreieck der Treue, gegenüber sich selber, den Menschen und gegenüber Gott.

Cathy schliesst damit ab, dass man so zu diesem Glück, dem Geschenk der Verbundenheit kommen könne: «Ich gehöre zu jemandem, wir haben eine Heimat zueinander, aber auch Heimat in Gott. Ja, mit Gottes Hilfe! Der Spruch passt.»

Zum Talk:

Datum: 27.07.2026

Autor: Roland Streit

Quelle: Livenet

Tags

[Beziehungen](#)

[Familie](#)

[Livenet](#)

[Wissen](#)